

# RS OGH 1948/1/21 30s36/48, 50s1220/55, 80s158/60

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 21.01.1948

## Norm

StPO §266 A

## Rechtssatz

Gegen eine auf Grund des Strafumwandlungsrechtes nach § 261 StG verhängte Geldstrafe ist eine Berufung zu Gunsten des Angeklagten wegen Herabsetzung dieser Geldstrafe nicht zulässig, es sei denn, daß die für den Fall der Uneinbringlichkeit der verhängten Geldstrafe nach § 266 StPO angedrohte Freiheitsstrafe die Hälfte des im Gesetze angedrohten Mindestmaßes dieser Freiheitsstrafe übersteigt (§ 283 Abs 1 StPO).

## Entscheidungstexte

- 3 Os 36/48  
Entscheidungstext OGH 21.01.1948 3 Os 36/48  
Veröff: SSt XIX/91
- 5 Os 1220/55  
Entscheidungstext OGH 22.02.1956 5 Os 1220/55
- 8 Os 158/60  
Entscheidungstext OGH 05.09.1960 8 Os 158/60  
Abweichend; Veröff: SSt XXXI/77 = RZ 1960,175

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1948:RS0098674

## Dokumentnummer

JJR\_19480121\_OGH0002\_0030OS00036\_4800000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)